

# Spahn: Qualitätsmessung muss Schule machen

Bundesgesundheitsminister informierte sich in der Hamburger **Martini-Klinik**

**HAMBURG** [red] Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat am 24.08.2018 die Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) besucht und sich über die Ergebnisqualitätsmessung und Qualitätssicherung der Klinik informiert.

Die Klinik ist auf die Behandlung des Prostatakarzinoms spezialisiert und nach eigenen Angaben mit rund 2400 Prostatakrebsoperationen pro Jahr weltweit führend. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland erhebe die Martini-Klinik Behandlungsergebnisse durch Befragung der Patienten, um die Behandlungsmethoden stetig zu verbessern und die eigene Ergebnisqualität zu kontrollieren, heißt es in einer aktuellen Mitteilung.

In der Martini-Klinik werden die Behandlungsergebnisse erfasst und sowohl in der Forschung als auch von allen Operateuren zur Reflektion ihrer persönlichen Operationsergebnisse in



Prof. Markus Graefen (3. v. l.) von der Martini-Klinik erklärt Jens Spahn (2. v. l.) und MdB Dr. Christoph Ploß (l.) das Verfahren der roboterassistierten Prostatektomie.

Hinblick auf Kontinenz und Potenz ausgewertet. Normalerweise erfahren Operateure die Resultate ihrer Behandlung nicht, da die Nachsorge überwiegend in den Praxen der niedergelassenen Ärzte erfolgt. In der Martini-Klinik werden die ehemaligen Patienten einmal pro Jahr bezüglich ihrer Ergebnis- und Lebensqualität befragt; dies sind mittlerweile jedes Jahr mehr als 27.000 ehemalige Patienten. Die Ergebnisse aus den Befragungen zu den Heilungsraten und zur Lebensqualität werden kontinuierlich aktualisiert, um die Patienten über die jeweils aktuellen Erfolgsraten der unterschiedlichen Therapien zu informieren.

„Die Martini-Klinik ist ein herausragendes Beispiel für deutsche Spitzenmedizin. Das zeigt, dass gute Ärzte vor allem zweierlei auszeichnet: Erfahrung, aber auch die Bereitschaft, immer weiter zu lernen“, sagte Jens Spahn. „Dabei helfen Patientenbefragungen, wie sie hier Standard sind.

Dadurch haben Ärzte die Chance, den Erfolg ihrer Arbeit auch lange nach einer OP zu bewerten und zu vergleichen. Das muss Schule machen.“

„Der Besuch des Bundesgesundheitsministers unterstreicht die hohe Anerkennung und Wertschätzung, die die Martini-Klinik auch überregional erfährt. Mit der kontinuierlichen Messung ihrer Behandlungsergebnisse besitzt die Martini-Klinik Vorbildcharakter“, betonte Prof. Burkhard Göke, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKE. „Das Erfolgsrezept unserer Klinik ist für uns kein Geheimnis, ganz im Gegenteil: Seit der Gründung der Martini-Klinik halten wir an dem Grundsatz der Optimierung der Ergebnisqualität fest und sind überzeugt, dass dieses übergeordnete Ziel das Handeln jeder Klinik ausmachen sollte“, ergänzte Prof. Hartwig Huland, Leitender Arzt und Gründer der Martini-Klinik.

Quelle: UKE